# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 492.** | Redaktion Jos. Grunau. | **Mittwoch, 10. September 1913.** (Nikolaus v. Tolent.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**


## Der ungemein hohe Zinzfuss

(Von unserm Berliner E. Mitarbeiter.)

lastet schwer auf unserm ganzen wirtschaftlichen Leben und leider soll man noch nicht am Ende der Steigerung sein. Nach bankoffiziösen Mitteilungen hat das Direktorium der Reichsbank zwar die Frage einer Diskontoermäßigung erwogen, ist aber zu einem ablehnenden Ergebnis gekommen. Wir können das nur lebhaft bedauern. Daß der bevorstehende Herbst- und Quartalsbedarf große Anforderungen bringt, ist selbstverständlich. Allein mit einer Gold- und Metallreserve, wie sie die Reichsbank niemals annähernd gleich groß besessen hat, ist die Reichsbank, wenn sie sich um das Gespenst der durchaus veralteten Notensteuer nicht kümmert, vielmehr nur die Drittelbedeckung im Auge behält, so glänzend ausgerüstet wie nie zuvor. Die Reichsbank kann allen Kreditanforderungen vollauf genügen, die politischen Bedenken sind erledigt, die Wechselkurse günstig; der internationale Geldmarkt ist durchaus in befriedigender Lage, nur die Reichsbank trägt die Schuld und Verantwortung, daß nicht eine allgemeine Zinsherabsetzung eintritt. Angesichts der Folgen, die die Zinssteigerung für unser gesamtes Wirtschaftsleben und vor allem auch für Reich und Staat mit sich bringt, ist auch der Hinweis darauf verfehlt, daß man dann doch in einigen Wochen eine Diskontoerhöhung nötig hätte. Das kann abgewartet werden. Es hat auch schon Jahre gegeben, wo gerade nach vorausgegangenem hohen Geldstand der Herbst billige Diskontsätze brachte. Die Ausweise der Banken von England und Frankreich, beweisen, daß dixte Institute in der Lage sind, den Diskont von 4½ und 4 Prozent zu ermäßigen. Allein der Reichsbankdiskont von 6 Prozent zwingt sie, ihre hohen Sätze noch beizubehalten. Ein solches Verhalten der Reichsbank liegt nicht im deutschen Interesse, so schreibt das reichsparteiliche „Das neue Deutschland". Wenn die Reichsbank heute auf 5 Prozent Diskont herabgeht, folgt die englische Bank unbedingt, die Bank von Frankreich sehr wahrscheinlich. Wir behalten dann die gleiche Macht, Gold heranzuziehen, nur auf einem allseitig ermäßigten Zinsniveau. Die Ueberwindung der Geldkrisis ist nur so zu erreichen, während ihre Andauer uns einer wirtschaftlichen Krisis und einer neuen Reichsfinanznot entgegenführt. Es ist tief beklagenswert, daß in einem so entscheidenden Augenblick der Reichsbankpräsident Havenstein durch Krankheit von Berlin ferngehalten ist, und daß sein Vertreter, Herr v. Glasenapp, die Reichsbank wieder ganz im Kochschen Geiste leitet. Eine Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Erwerbsstände ist an dieser Stelle nicht zu erwarten. Die Reichsbank ist aber nicht ein Bankgeschäft zur Erziehung hoher Dividenden, ihr liegt vielmehr die Fürsorge für die gesamte Organisation des deutschen Kredits ob. Die Reichsbank steht unter Aufsicht des Staatssekretärs des Innern und hat den Anordnungen des Reichskanzlers Folge zu leisten. Es wäre an der Zeit, daß die für die Reichsbank verantwortlichen Stellen einschreiten. Wäre der Reichstag versammelt, so müßte eine Interpellation eingebracht werden. Solange Kriegsbefürchtungen bestanden, mußte das teure Geld ertragen werden. Jetzt aber, wo kein anderer Grund mehr vorliegt, als daß man vielleicht später wieder erhöhen müsse und wo nur in Aussicht gestellt wird, daß man dann auch mit 6 Prozent auskommen und nicht noch höher gehen werde — jetzt ist es an der Zeit, nachdrücklich die schwere Gefährdung aller Erwerbsstände durch den Reichsbankdiskont hervorzuheben. Gewiß ist die Ansammlung von Gold in der Reichsbank dringend erwünscht, aber der Preis der Aufrechterhaltung von 6 Prozent Diskont ist zu hoch. Hier trifft das Wort voll zu, daß man die Henne nicht töten soll, welche die goldenen Eier legt. Unser Erwerbsleben schreit nach Erleichterung der Zinslast, und die Reichsbank verhindert ohne zwingende Gründe eine Erleichterung. Die internationale Lage des Geldmarktes, die Stärke unserer Barreserven, der Stand unserer Wechselkurse fordern die Aufgabe der nur für Krisen zulässigen Bankrate von 6 Prozent. Die Reichsbank ist in der Lage, mit 5 Prozent über den Jahresschluß fortzukommen, und wenn hierfür die Möglichkeit besteht, so ist die Reichsbank auch hierzu verpflichtet, wenn anders sie nicht ihre Aufgaben gegenüber Staat und Volkswirtschaft verkennt. Dem Ansehen der Reichsbank und des deutschen Reiches würde es auch besser entsprechen, wenn die Reichsbank das Zeichen zur finanziellen Entspannung gibt, als wenn in einiger Zeit die Bank von England doch den Vortritt nimmt und die Reichsbank hinterherhumpeln muß. Würden unsere Erwerbskreise nicht in fatalistischer Ergebung die Entschließung des Reichsbankdirektoriums hinnehmen, so würde sich gegen die jetzige Haltung der Reichsbank ein Sturm im Lande erheben. Der Krisendiskont von 6 Prozent entspricht nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen, zur Beschleunigung der Goldansammlung aber darf er nicht aufrechterhalten werden, weil die Wunden, die er unserm Erwerbsleben schlägt, und die Opfer, die er dem Reich und der Volkswirtschaft auferlegt, auf die Dauer unerträglich werden. Will die heutige Organisation der Reichsbank nicht den Wünschen des Erwerbslebens Rechnung tragen, so muß sie geändert werden. Die Banken allein können in einer solchen Frage nicht entscheidend sein; die Geschäftswelt muß die Zinsen zahlen und hat doch auch ein Wort mitzusprechen.

## Deutschland.

**Berlin**, 9. September.

**Einen Blick in einen tiefen Abgrund** läßt uns eine Zusammenstellung tun, welche die jüngsten in Berlin verübten Verbrechen aufzählt. Man höre: Am Sonntag, 17. August wird in der Warschauerstraße 58 die 37 Jahre alte Frau Hulda Eckelt ermordet aufgefunden. Der Mörder war ihr Liebhaber, der Monteur Paul Kossan. Mittwoch, 20. August. Die 38jährige Schneiderin Klara Adam wird von ihrem Geliebten, dem Tischler Bruno Bengsch im Streite erdrosselt. Donnerstag, 21. August. Der 35jährige Arbeiter Willy Schulz, der mit der Frau des Arbeiters Horp aus der Berichtstraße 30 ein Liebesverhältnis unterhielt, wird von dem Ehemann durch einen Schuß lebensgefährlich verletzt. Freitag, 22. August. Der Schlächtermeister Stanislaw Sledz wird in der Kopenstraße von dem Besitzer des Hotels zur Stadt Breslau, Joseph Winand, erschossen. An demselben Tage wird in dem Hause Möckernstraße 66 der Arbeiter Joseph Borgfeld von dem Arbeiter Max Bock aus Eifersucht erschossen. Am Sonnabend, den 23. August, wird die 48jährige Frau Minna Sandern in der Chausseestraße 56 von ihrem Manne im Schlaf überfallen und durch Beilhiebe tödlich verletzt. Dienstag, den 26. August. In der Heinersdorfer Straße wird der Chauffeur Kurau von seiner Geliebten, der Zigarrenhändlersgattin Becker, erschossen. Sonnabend, den 30. August. Im Briesekower See bei Frankfurt a. O. wird die Leiche eines 40jährigen Mannes aufgefunden, der ermordet worden ist. Der Ermordete wird als der ungarische Staatsangehörige Wladimir Geczersky rekognosziert. Montag, den 1. September. Die Näherin Emma Schäfer aus der Swinemünderstraße 69 wird im Tegeler Forst ermordet aufgefunden. Dienstag, den 2. September. Zwei Zigeuner verletzen den Gutspächter Müller aus Oranienburg und dessen Freund Schielke aus der Grünthalerstraße 90 in einem Lokal in der Havelstraße durch Messerstiche. Donnerstag, den 4. September. Der Bademeister Aner erschießt die Badebesitzerin Gerrud Reinsch. Die Liste der Selbstmorde ist nicht kleiner. Das ist Berlin, der Sitz der deutschen Intelligenz, des aufgeklärten Liberalismus und Sozialismus. Sollten nicht die Herrschaften wirklich einmal Grund haben, den wirklichen Ursachen dieser traurigen Erscheinungen nachzuforschen? Glaubt man, daß die Gottentfremdung die proklamierte Freiheit des Lasters da ohne Einfluß sei?

**Es reizt zum Lachen,** wenn man den „Vorwärts" liest: Einer der in die Kruppuntersuchung verwickelten höheren Kruppbeamten hat den Abg. Liebknecht um Genugtuung mit der Waffe gebeten — mit welchem Erfolg, bedarf keiner Erwähnung. Die Pistole, darin hat der Vorwärts recht, ist um alles in der Welt kein geeignetes Aufklärungsmittel. Man sollte eine solche Weltfremdheit einem hohen Beamten der Firma Krupp nicht zutrauen. Die Absage hätte er sich selbst voraussagen können. Solche Dinge lassen sich eben mit der Pistole nicht aus der Welt schaffen.

Der Preußische Städtetag hat in der letzten Vorstandssitzung vom 3. ds. Mts. die endgültige Tagesordnung für die Breslauer Hauptversammlung am 6. und 7. Oktober festgestellt. Neben dem Wohnungsgesetzentwurf sollen auch die bevorstehenden Aenderungen des Kommunalabgabengesetzes besprochen werden; den Bericht über das Kommunalabgabensetz wird der Geschäftsführer des Preußischen Städtetages, Dr. Luther, erstatten. Zum Kommunalabgabengesetz hat der Vorstand auch eine Denkschrift an die Staatsregierung eingehend beraten, die alle Fragen des Kommunalabgabenrechts erörtert. Der Vorstand nimmt darin sehr bestimmt gegen die geplante Beschränkung der städtischen Steuerhoheit im Gebiet der Grundsteuer Stellung und legt dar, daß etwa gebotene Einschränkungen der Steuer nach dem gemeinen Wert sachgemäß nur in der einzelnen Gemeinde durchgeführt werden können und niemals durch eine allgemeine gesetzliche Formel. Auch die ministerielle Ausführungsanweisung zum Sparkassengesetz, gegen die bei den Städten lebhafte Bedenken obwalten, wurde besprochen. Ferner soll bei der Staatsregierung eine angemessene Entschädigung der Städte für den Fall beantragt werden, daß sie bei der Veranlagung und Erhebung der Besitzsteuer herangezogen werden. Endlich wurden die Leitsätze festgestellt, die der Vorstand der Breslauer Hauptversammlung zum Wohnungsgesetzentwurf vorschlagen will.

* **Der Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten** hält, wie schon mitgeteilt, in den Tagen vom 15. bis 18. September im Lehrervereinshaus zu Berlin seine diesjährige ordentliche Tagung ab. Der Verband, der im Sommer 1890 gegründet woren ist, gab sich auf dem Verbandstage 1912 eine neue Verfassung und erhöhte den Mitgliedsbeitrag von 1 Mark monatlich auf 2 Mk., welche Erhöhung in der Hauptsache der neugegründeten Brand- und Einbruchschadenkasse und dem Ausbau der bereits früher vorhandenen Kassen, insbesondere der Sterbe- und Fürsorgekasse zugute kommt. Durch diese Neuorganisation und infolge der Beitragserhöhung sind bis Ende 1912 2090 Mitglieder aus dem Verbande ausgetreten, davon jedoch 1005 ihre Austrittserklärung zurückgezogen haben. Jetzt, nachdem sich der Wert des Organisationsausbaues besser überschauen läßt, nimmt auch die Mitgliederzahl stetig und lebhaft zu, so daß diese heute bereits 40 000 beträgt. Die Verfassung des Verbandes ist für viele Beamten anderer Verwaltungen vorbildlich geworden. Mit Stetigkeit, Fleiß und Umsicht hat der Verband die Förderung der Standesinteressen seiner Mitglieder betrieben und den Erfolg gehabt, daß der Reichstag im Frühjahr dieses Jahres die Ergänzung des Besoldungsgesetzes und damit die Neuregelung der Bezüge der Postassistentenklasse vornahm und zu diesem seinem Beschlusse die Zustimmung des Bundesrates fand. Ein besonderes Interesse hat der Verband der Beteiligung der mittleren Post- und Telegraphenbeamten im öffentlichen Leben zugewendet. Ende 1912 waren tätig als Reichs- und Landtagsabgeordnete 6, unbesoldete Magistratsmitglieder 13, Gemeindevertreter 278, Laienrichter 408, Mitglieder der Einschätzungskommission 88, Vormünder, Waisenräte, Armenpfleger 187, Schiedsmänner 6, Mitglieder des Schulvorstandes 62 und als Vertreter der Kirchengemeinde 341 mittlere Reichs-Post- und Telegraphenbeamte. Als Vorstandsmitglieder in politischen Vereinen 402, (davon entfielen auf die Centrumspartei 107), Beamtenvereinen 304, Beamtenbaugenossenschaften 208, Beamtenkonsumvereinen 98, Hausbesitzervereinen 47, Mietervereinen 36. Das sind insgesamt 2544 Beamte (1907: 1374). Das Vermögen des Verbandes betrug Ende 1912: 2 240 868,64 Mark. (1911: 2 204 661,23 Mark). Der Verband besitzt neben der Rechtsschutzkasse und der Sterbe- und Fürsorgekasse einen Fürsorgefonds für Lungen- und Nervenkranke, und bildet einen Jubiläumsfonds zur Unterbringung und Erziehung von Vollwaisen, der 1915 50 000 Mk. betragen wird. Die diesjährige Tagung sieht in der Tagesordnung u. a. die Anstellung eines Verbandssyndikus und die Stellungnahme zur Frage der Erziehungsbeihülfen vor, über die der Generalsekretär des Verbandes, Hubrich, am 15. September einen Vortrag halten wird. Dem Verbandstage liegen 84 Anträge vor, wovon 49 Standesfragen betreffen.

* **Sozialdemokratie und Massenstreik.** Der sozialdemokratische Parteivorstand wird dem Parteitage in Jena die folgende Entschließung vorlegen:

Nach dem vom Mannheimer Parteitag (1906) bestätigten Beschluß des Jenaer Parteitages (1905) ist die umfassendste Anwendung der Massenarbeitseinstellung gegebenenfalls als eines der wirksamsten Mittel zu betrachen, nicht nur um Angriffe auf bestehende Volksrechte abzuwehren, sondern um Volksrechte neu zu erobern. Die Eroberung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts zu allen Vertretungskörpern ist eine der Vorbedingungen für den Befreiungskampf des Proletariats. Das Dreiklassenwahlrecht entrechtet die Besitzlosen nicht nur, sondern hemmt sie in allen ihren Bestrebungen auf Verbesserung ihrer Lebenshaltung; es macht die schlimmsten Feinde gewerkschaftlicher Betätigung und sozialen Fortschritts, die Junkerkaste, zum Beherrscher der Gesetzgebung. Darum fordert der Parteitag die entrechteten Massen auf, im Kampfe gegen das Dreiklassenunrecht alle Kräfte anzuspannen in dem Bewußtsein, daß dieser Kampf ohne große Opfer nicht siegreich durchgeführt werden kann. Indem der Parteitag den Massenstreik als unfehlbares und jederzeit anwendbares Mittel zur Beseitigung sozialer Schäden im Sinne der anarchistischen Auffassung verwirft, spricht er zugleich die Ueberzeugung aus, daß die Arbeiterschaft bei der Erringung der politischen Gleichberechtigung ihre ganze Kraft einsetzen muß. Der politische Massenstreik kann nur bei vollkommener Einigkeit aller Organe der Arbeiterbewegung von klassenbewußten, für die letzten Ziele des Sozialismus begeisterten und zu jedem Opfer bereiten Massen geführt werden. Der Parteitag macht es deshalb den Parteigenossen zur Pflicht, unermüdlich für den Ausbau der politischen und gewerkschaftlichen Organisation zu wirken.

Und die Genossen werden nach diesem weisen Spruche so klug sein, als wie zuvor.

## Kirchliches.

* **Konversionen in Syrien.** In letzter Zeit wandten sich die Jakobiten von Syrien und Mesopotamien mit großer Begeisterung der katholischen Kirche zu. Die jüngsten Konversion ist die des jakobitischen Bischofs Efrem vom Kloster Addin. Drei Geistliche folgten ihm. In Mesopotamien wünschten 33 Dörfer katholische Seelsorger. An der Malabarküste in Indien sind die gleichen Bestrebungen lebendig; die große Mehrzahl will zum Katholizismus, ein kleiner Rest zur anglikanischen Kirche übertreten.

## Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 10. September.

**Kath. Gesellenverein.** In überfülltem Saale begann der kath. Gesellenverein am Sonntag abend seine Herbst- und Winterveranstaltungen. Der hochw. Herr Präses gab seiner Freude über den guten Besuch dieser ersten Versammlung Ausdruck und erteilte das Wort Herrn stud. Josef Josten zu einem Vortrag über die Ereignisse des Jahres 1870-71. Die mit jugendlicher Begeisterung vorgetragenen Ausführungen waren unterstützt von einer großen Reihe prachtvoller Lichtbilder, welche durch einen elektrischen Apparat scharf umrissen auf die Leinwand gebracht wurden. Redner machte mit den denkwürdigen, jeden Deutschen ergreifenden Erinnerungen des deutsch-französischen Krieges großen Eindruck und fand zum Schluß lebhaften Beifall. Der Präses fügte sodann in seinen Dankesworten noch einige Reminiszensen aus seinem Aufenthalt in Frankreich an. Der Hr. Vizepräses wies noch hin auf die wichtige Versammlung, welche am nächsten Sonntag, abends 6 Uhr, im großen Saale stattfindet für die Innungsmitglieder und Handwerksmeister. Ein hervorragender Redner, der im Innungsleben praktisch tätig ist, wird dort sprechen. Sodann machte er bekannt, daß an jedem ersten Sonntag im Monat der Gesellenverein eine größere Versammlung halten werde für Mitglieder, Ehrenmitglieder und Angehörige; außerdem werde am Mittwoch um 7 Uhr die Bäckerfachabteilung, um ½9 Uhr die Schreinerfachabteilung, die Metallarbeiterfachabteilung am darauffolgenden Mittwoch tagen. Zum Schluß machte Herr Präses Mitteilung von der Erkrankung des Senjors, der aber zum Glück auf dem Wege der Besserung sich befinde; sodann sei der Kapelle des Gesellenhauses aus der güldenen Brockensammlung eine prachtvolle Monstranz geschenkt worden, wofür er im Namen der Versammlung den herzlichsten Dank aussprechen werde. Mit lebhafter Freude nahm die außerordentlich gut besuchte Versammlung davon Kenntnis.

**Soziale Ferienvereinigung, Neuß.** Einen interessanten Nachmittag hatte am Montag die hiesige soziale Ferienvereinigung. Um 3 Uhr fand eine Besichtigung der aufs modernste eingerichteten Simonsschen Oelmühle statt, die zur höchsten Zufriedenheit aller Teilnehmer verlief. Gegen 5 Uhr wurde dem Neußer Jugendheim ein Besuch abgestattet. Herr Kaplan Fremy verbreitete sich in einem klar durchdachten Vortrage über die moderne Jugendpflege, wobei er die die diesbezüglichen Bestrebungen in Neuß besonders berücksichtigte. An den Vortrag schloß sich eine Besichtigung des Jugendheimes an. Die Soziale Ferienvereinigung gewinnt allmählich festen Boden, was die stets steigende Besuchsziffer beweist.

**Rekrutenexerzitien.** Für den am nächsten Samstag im Alexianerkloster beginnenden Exerzitienkursus können keine Anmeldungen mehr angenommen werden, da bereits 40 Rekruten vorgemerkt sind. Am Dienstag, den 16. beginnt abends ein zweiter Kursus, für den noch Anmeldungen erfolgen können. Für die Rekruten aus Neuß sind mit der Beteiligung bekanntlich keine Kosten verknüpft.

§ **Der Gewerkverein der Heimarbeiterinnen** weist noch einmal auf die am Donnerstag stattfindende Versammlung hin und lädt alle, die sich für die Heimarbeiterinnenfrage interessieren, recht herzlich zu derselben ein. Weil es für die Heimarbeit so äußerst wichtig ist, daß weitgehende Kreise derselben ihre Aufmerksamkeit zuwenden, wird die Mitbegründerin des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen auch hier einen Vortrag halten. Der Besuch der Versammlung verpflichtet keineswegs zur Mitgliedschaft. Alles weitere ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

§ **Der Regierungsbaumeister Krings** in Köln, der Baumeister der großen Klosteranlage in Kreitz bei Neuß und des van Endertschen Geschäftshauses ist zum Kgl. Baurat ernannt worden.

ß **Ein schwarzbrauner Dobermann** (Hündin) ist aufgegriffen worden. Der Eigentümer kann sich auf dem Polizeiamte melden.

**Bei den Kanalisationsarbeiten in der Friedrichstraße** hier, wird das Trottoir auf der einen Seite der Straße dermaßen mit Erde verschüttet, daß die Passage stellenweise fast unmöglich und wird auf Anwohner und Passanten wenig Rücksicht mit dem Aufschütten der Erde genommen. Hätte man an den Bordsteinen eine Bretterwand von genügender Höhe provisorisch

aufgerichtet, wie solches anderwärts geschieht, so wäre die Passage auf dem ohnehin schmalen und mangelhaften, vielfach noch mit weit vorspringenden alten Hauseingangsstufen versehenen Trottoir wenigstens möglich geblieben. Wer bezahlt den Geschäftsleuten den Ausfall, wenn die Kundschaft wegen nicht passierbarer Trottoire und Zugänge anderweitig kauft und sich verläuft? Im Interesse der steuerzahlenden Anwohner muß für Freigabe der Trottoire und Hauseingänge gesorgt werden. (Eingesandt.)

◐ **Gesellschaft „Schützenlust", Neuß.** Beim Königsvogelschießen am vergangenen Sonntage erhielten folgende Schützen Preise: Kopf des Königsvogels Adolf Becker, rechter Flügel Paul Hennesen, linker Flügel Hubert Lambertz, Schweif Franz Hilge. Die Königswürde errang unter scharfer Konkurrenz Herr Paul Riedel.

○ **Jubiläum.** Der Mühlenarbeiter Franz Weißenberg aus Holzheim kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit in den Walzenmühlen der Firma N. Simons Neuß zurückblicken.

‡ **Verhütetes Unglück.** Durch die Geistesgegenwart eines Führers der Neußer Straßenbahn wurde gestern abend kurz nach 7 Uhr auf der Niederstraße ein Unglück verhütet. Verschiedene Kinder saßen in einem Hause neben der Sebastianuskirche in der Haustüre und spielten „Schule", als plötzlich die Kinder aufsprangen und davon liefen. Ein Junge von ca. sechs Jahren lief dabei gerade vor einem heranbrausenden Straßenbahnwagen über die Straße und wäre sicherlich überfahren worden, wenn der Führer die gefährliche Situation nicht sofort bemerkt und durch starkes Bremsen den Wagen fast sofort zum Stehen gebracht hätte. Der Kleine kam so mit dem bloßen Schrecken davon.

* **Reinigung der Ofenrohre.** Beim Herannahen der kühlern Jahreszeit erscheint es angezeigt, die Hausfrauen auf die Reinigung der Oefen und Ofenrohre aufmerksam zu machen. Von der letzten Heizperiode her hat sich in den Rohrstützen Ruß angesammelt, auch sind häufig die Stützen verschoben und berühren die gegenüberliegende Kaminwand, beides verhindert den zum guten Brennen der Oefen erforderlichen Zug. Auch in den Zügen der Füllöfen hat sich Staub und Asche festgesetzt, die entfernt werden müssen. Geschieht das nicht, dann können, abgesehen von dem schlechten Brennen der Brennstoffe, durch Austritt von giftigen Kohlenoxydgasen in Wohnräume statt in den Kamin Schädigungen an der Gesundheit entstehen.

○ Neußerfurth, 10. Sept. Die Schützengesellschaft „Tell" wird am Sonntag ihren neuen Schießstand in den Anlagen der Wirtschaft Lindner eröffnen.

## Aus dem Landkreise Neuss.

(!) Karst, 9. Sept. Hierselbst brannte der Strohschober des Ackerers B. Birkmann vollständig nieder. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

(!) Kaarst, 9. Sept. Wie im Vorjahre, so sollen auch in diesem Jahre Rekrutenfürsorgeabende abgehalten werden. Die Veranstaltungen sind an den Donnerstag-Abenden im Lokale des Wirtes Adam Müllers und beginnen um 8 Uhr. Es darf wohl auf ein vollzähliges Erscheinen der Beteiligten gerechnet werden.

(!) Kaarst, 9. Sept. Das neue Schwesternheim ist im Rohbau fertig gestellt. Das insgesamte Gebäude bildet eine Zierde für den Ort. Die Innenarbeiten sollen so gefördert werden, daß das Gebäude am 1. Dezember seiner Bestimmung übergeben werden kann.

## Aus dem Kreise Grevenbroich.

* Grevenbroich, 9. Sept. In der vorletzten Nacht gegen 4 Uhr wurden an mehreren Häusern der Lindenstraße, unter anderem auch an der Villa des Herrn Bürgermeisters, mehrere Fensterscheiben mit dicken Steinen eingeworfen. In welche Aufregung die Bewohner versetzt wurden, als man sie auf solche Weise aus dem Schlafe weckte, läßt sich denken. Wer irgend welche Angaben, die zur Ermittelung der Täter führen, machen kann, wird gebeten, dies dem Polizeibureau oder einem Polizeibeamten mitzuteilen. Auf Wunsch wird Diskretion gewahrt.

)!( Kapellen, 9. Sept. Der Volksschullehrer Ludwig Dederichs ist als Klassenlehrer nach Altenessen gewählt und bestätigt worden. Er tritt seine neue Stelle am 1. Oktober an. Als Nachfolger wurde von der Königlichen Regierung Herr Schulamtsbewerber Funke überwiesen.

)!( Wickrath, 9. Sept. Durch Verfügung der Ministerien des Innern und des Krieges wurde dem hiesigen Kavallerie-Verein die Führung einer Standarte Allerhöchst genehmigt. Wie wir vernehmen, wird der Verein das Fest der Standartenweihe unter Beteiligung sämtliche Vereine des Kreis-Kriegerverbandes Grevenbroich noch in diesem Jahre feiern.

### Zum Todessturz des Fliegers Senge.

Von einem Augenzeugen bei St. Leonhard wird uns über den Absturz des Fliegers Paul Senge mitgeteilt:

Montag abend gegen 7 Uhr kam in der Richtung von Neuß in beträchtlicher Höhe, die ich auf ca. tausend Meter schätzte, in überaus raschem Fluge ein Eindecker, System Taube, heran. Plötzlich setzte der Motor aus und ich sah das Flugzeug mit einer Drehung nach Westen in steilem Gleitfluge herunterkommen. Einen Anruf des Fahrers habe ich wohl vernommen, aber nicht verstanden. Als das Flugzeug ca. dreißig Meter über dem Erdboden war, überschlug es sich mehrere Male und fiel sodann mit dem Sitze nach oben derart heftig zur Erde nieder, daß die Tragflächen und Propeller vollständig zertrümmerten. Während des Ueberschlagens wurde der Flieger herausgeschleudert; ungefähr zehn Meter vom Apparat entfernt schlug er mit dem Kopfe bis bereits an die Schultern in die Erde. Der sofort herbeigeholte Arzt von Grevenbroich konnte nur den Tod konstatieren und wurde die Leiche nach Grevenbroich überführt. Der Sitz des Fahrzeuges ist unbeschädigt, sodaß der Fahrer wohl mit dem Leben davongekommen wäre, wenn er seinen Platz hätte beibehalten können. Der Motor ist ebenfalls beschädigt. Höhenmesser, der 1000 Meter anzeigte und Magnete wurden zwecks weiterer Feststellungen abgenommen.

Weiter liegt uns noch folgende Nachricht vor:

)( Grevenbroich, 9. Sept. Das gestrige Fliegerunglück, bei dem Hofgut St. Leonhard, dem der 23jährige Aviatiker Paul Senger aus Karlsruhe zum Opfer gefallen ist, scheint auf das Versagen des Motors zurückzuführen zu sein. Senger überflog Grevenbroich in erheblicher Höhe. Vom lebhaft besuchten Kirmesplatz hierselbst wurde wahrgenommen, wie sich des Flugzeuges eine gewisse Unruhe bemächtigte. Deutlich vernahm man, daß der Motor plötzlich aussetzte und das Flugzeug sich verschiedentlich zur Seite neigte. Für ganz kurze Zeit setzte der Motor auch wieder ein, jedoch wurde der angesetzte Geitflug nicht unterbrochen. Senger mag dann wohl die Geistesgegenwart verloren haben und falsch manöveriert haben, denn anders ist es bei dem ruhigen Wetter kaum zu erklären, daß das Flugzeug sich dann plötzlich in etwa 40 Meter Höhe überschlug und zur Erde fiel. Beim Ueberschlagen war Senger aus dem Flugzeug geworfen worden. In 10 Meter Entfernung von dem vollständig zertrümmerten Flugzeug wurde die Leiche des Aviatikers gefunden. Der alsbald zur Stelle gerufene Arzt stellte fest, daß verschiedene Rippen in die Lunge gedrungen waren, auch hatte Senger eine Kopfwunde und Armbrüche.

* Viersen, 9. Sept. Ueber den tödlichen Absturz des Fliegers Paul Senge wird weiter bekannt, daß der Flieger die Stadt Viersen besuchen wollte, wo Kommerzienrat Kaiser, ein eifriger Förderer des Flugwesens, bereits einen Landeplatz instandgesetzt hatte. Offenbar hat Senge diesen Landeplatz nicht finden können. Er kreuzte mehrere Male über M.Gladbach, wo man eine unregelmäßige Dampfentwicklung an dem Flugzeug bemerkte. Auch in Grevenbroich will man ein Aussetzen des Motors beobachtet haben. Der Flieger stürzte bei St. Leonhard kopfüber auf das Feld. Das Flugzeug ist ganz zerstört; nur der Benzinkessel ist unverletzt. Auf die Nachricht, daß bei St. Leonhard ein Flieger abgestürzt sei, begab sich der Arzt Dr. Siepe aus Grevenbroich sofort in seinem Automobil nach der Unglücksstelle. Er konnte feststellen, daß der Verunglückte vielleicht noch einige Atemzüge getan habe, jedoch war er beim Eintreffen des Arztes tot. Dieser stellte einen Schädel-, Unterkiefer- und Armbruch, mehrere Rippenbrüche und einen Lungenriß fest. Die Uhr des Toten war auf 7 Uhr 12 Minuten stehen geblieben.

## Rheinland-Westfalen.

* Oberkassel, 8. Sept. In Oberkassel kam es vor einer Wirtschaft auf der Düsseldorferstraße in der Sonntagnacht zu einer Revolverschießerei. Ein Dreher aus Büderich wurde von einer Kugel an der Schläfe getroffen, ein Elektromonteur aus Neuß wurde durch Schläge mit Stock und Bierglas verletzt. Der Revolverheld soll bekannt sein.

* Elsdorf (Kreis Bergheim), 8. September. Gestern feierte Pfarrer Portz sein goldenes Priesterjubiläum unter überaus starker Beteiligung der Pfarreingesessenen. Böllerschüsse verkündeten in aller Frühe den Festtag. Der ganze Ort prangte im schönsten Fahnenschmuck; das Pfarrhaus sowie die Umgebung der Kirche waren mit frischem Grün geschmückt. Um 9 Uhr morgens wurde der Jubilar vom Kirchenvorstand und Fahnenabordnungen der Vereine zur Kirche geleitet, die eine nie gesehene Pracht aufwies. Die Festpredigt während des Hochamts hielt Dechant Gossen aus Kirchherten, während der Kirchenchor durch mehrstimmigen Gesang den Gottesdienst verschönte. Bei dem feierlichen Hochamte assistierten die Herren Dechant Gossen (Kirchherten), Pfarrer Braun aus Tetz und Kaplan Brokamp aus Geilenkirchen (die beiden letzten Söhne der Pfarrgemeinde). Nach der kirchlichen Feier fand im Pfarrhaus die Beglückwünschung statt. Weißgekleidete Mädchen trugen dem Jubilar dem Fest entsprechende Gedichte vor. Dechant Gossen überbrachte dem Jubilar den Segen und die Glückwünsche des Erzbischofs von Köln. Bürgermeister Kock aus Esch überreichte dem Gefeierten den Roten Adlerorden vierter Klasse mit der Zahl 50. Er überbrachte gleichzeitig die Glückwünsche des Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister, des Landrats Grafen Beißel von Gymnich sowie der Zivilgemeinde Elsdorf. Bürgermeister Weidenfeld überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Heppendorf. Auch aus der Pfarrgemeinde Gerresheim und Dattenfeld, wo der Jubilar früher tätig gewesen ist, waren Abordnungen vertreten. Durch Vikar Radermacher wurde das Geschenk der Pfarrgemeinde, bestehend in vier Meßgewändern, dem Gefeierten überreicht. Abends fand eine Festfeier im Saale des Herrn Bodewig statt. Vikar Radermacher eröffnete die Festversammlung und brachte ein Hoch auf den Jubilar aus. Die Festrede hielt Pfarrer Thomas aus Angelsdorf. Ein gediegenes Programm brachte reiche Abwechslung.

* Benrath, 9. Sept. Bei Benrath entgleiste heute vormittag ein Kieszug. Ob Menschen dabei zu Schaden gekommen sind, ist noch unbekannt, aber nicht wahrscheinlich. Beide Hauptgeleise sind gesperrt. Die Züge, die in Mülheim halten, werden über Opladen, und die nicht in Mülheim haltenden Züge über Neuß geleitet.

* Düsseldorf, 9. Sept. Die Betriebsstörung auf der Strecke Köln-Düsseldorf, die durch Entgleisen einiger Wagen eines Kieszuges bei Benrath entstanden war, war schon am Vormittag wieder beseitigt. Verletzt ist niemand.

* Essen, 9. Sept. Mit der Hebung der Zweigert-Brücke in dem Straßenzug Essen-Horst ist in der vorigen Woche begonnen worden. Bei dem Bau der Brücken über den Rhein-Herne-Kanal durch das Kohlengebiet war schon von vornherein mit einem Absinken der Brücken durch die vom Bergbau verursachten Bodensenkungen gerechnet worden. Auf der Straße Essen-Horst führt nun die Zweigert-Brücke nicht nur über den Rhein-Herne-Kanal, sondern auch über das an dieser Stelle neben dem Kanal parallel ziehende neue Bett der Emscher. Die vor wenigen Jahren dem Verkehr übergebene Brücke war in dieser kurzen Zeit um mehr als einen Meter gesunken. Für den im nächsten Jahr beginnenden Schiffahrtsverkehr auf dem Kanal muß die Brücke gehoben werden. Die Brücke wird gleich um etwa zwei Meter gehoben. Zunächst mußten die unter der Brücke liegenden Gas- und Wasserleitungsrohre entfernt werden. Da die Brücke zweiteilig ist, über Kanal und über Emscher, wurden, wie wir einer Darstellung in der Gelsenkirchener Zeitung entnehmen, an den Stellen der Auflager hydraulische Pressen aufgestellt. Diese hydraulischen Pressen ermöglichen die gleichzeitige und gleichmäßige Hebung der ganzen zweiteiligen Brücke. Ist die Brücke etwa 20 Zentimeter gehoben, so werden jedesmal Quadersteine zur Schaffung neuer Tragflächen untergelegt. Ist die Brücke bis zu einem Meter über die geforderte Mehrhöhe von zwei Metern hinaufgehoben, dann kann die Betonmasse des neuen Brückenlagers festgestampft werden. Wenn diese Arbeit beendet ist, dann wird die Brücke wieder auf die zwei Meter Mehrhöhe herabgesenkt. Durch die Herstellung von Zugangsrampen wird der Fußgängerverkehr über die Brücke nicht unterbrochen. Für den Straßenbahnverkehr ist Umsteigen angeordnet. Der Güterverkehr wird über eine benachbarte Brücke geleitet. Dieses technische Schauspiel lockt fachmännische und nichtfachmännische Zuschauer in großer Zahl herbei.

* Essen, 9. Sept. Die Provinzialausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen wird am Sonntag, den 21. September, in Gegenwart des Landwirtschaftsministers Frhr. v. Schorlemer feierlich eröffnet.

* Köln, 9. Sept. Am Sonntag veranstaltete der katholische Arbeiterverein seinem scheidenden Präses, dem Kaplan Joseph Frings, eine Abschiedsfeier. Die Festrede hielt der Bezirkspräses der katholischen Arbeitervereine, Kaplan Houben. Der Vorsitzende des Vereins entwarf einen Rückblick über die Entstehung des Vereins und dessen Tätigkeit unter dem scheidenden Präses und überreichte diesem als Geschenk ein schönes Bild. Pfarrer Nießen schilderte das Wirken des Scheidenden in der Seelsorge und in den verschiedenen Vereinen der Pfarre. Rektor Rosenzweig sprach dem Kaplan herzliche Worte der Anerkennung für sein eifriges Wirken in der Volks- und Fortbildungsschule aus. Zum Schlusse dankte der Scheidende für die Ehrung.

* Mülheim (Rhein), 9. Sept. Bei der Wahl der Arbeitnehmer für den Ausschuß der Ortskrankenkasse wurden 1225 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfallen 666 Stimmen auf die christlichen Gewerkschaften, 559 Stimmer auf die freien Gewerkschaften. Die christlichen Gewerkschaften erhalten dadurch 16, die freien Gewerkschaften 14 Vertreter im Ausschuß.

* Euskirchen, 8. Sept. Hier wurde ein großer Bernhardinerhund als Brötchendieb abgefaßt. Er war wie dressiert von einer Tür zur anderen gesprungen und hatte sich sein Frühstück zusammengestohlen.

* Recklinghausen, 8. Sept. In der Gemeinde Marl wurde in der vergangenen Nacht der Schmiedemeister Johann Rahm von den Arbeitern Hülsmann und Wasserfuhr überfallen und meuchlings ermordet. Die Täter konnten verhaftet werden. Sie behaupten, sich in der Person geirrt zu haben, außerdem schützen sie Trunkenheit vor.

* Wermelskirchen, 9. Sept. Die hiesigen bürgerlichen Parteien haben beschlossen, bei den im November stattfindenden Stadtverordnetenwahlen gemeinsam gegen die Sozialdemokratie vorzugehen. Es ist ein Arbeitsausschuß gebildet worden, dem Vertreter der verschiedenen politischen Parteien und wirtschaftlichen Organisationen angehören.

* Remscheid, 8. Sept. Ein drei Jahre altes Mädchen rutschte beim Spiel einen Damm hinunter und fiel auf das Geleise der Kleinbahn, wo es von einem Straßenbahnwagen so schwer verletzt wurde, daß es kurze Zeit darauf starb.

## Eigene Depeschen.

### Vom Kaiser.

* Berlin, 9. Sept. Der Kaiser hat, einer Meldung aus Danzig zufolge, bestimmt, daß der Kronprinz und die Kronprinzessin bis zum 1. Oktober 1914 in Langfuhr bleiben. Er hat damit den Wünschen der kronprinzlichen Familie Rechnung getragen.

— Der Kaiser hat für die diesjährigen Winterfestlichkeiten im Königlichen Schlosse zu Berlin anläßlich seines Besuchs in Posen zahlreiche polnische Majoratsherren, die seit dem Jahre 1898 dem Berliner Hof fern geblieben waren, persönlich eingeladen. Der neue Antrag der Ansiedlungskommission auf Enteignung weiterer fünf polnischer Rittergüter ist, gutem Vernehmen zufolge, vorläufig zurückgezogen worden.

### Kaisermanöver.

* Freiburg (Schlesien), 9. Sept. Der Kaiser in der Uniform der Königsjäger zu Pferde passierte heute früh 7 Uhr in Begleitung des Königs der Hellenen und beobachtete die Manövervorgänge zuerst vom Kiefernberg südwestlich von Kunzendorf und später von der Ernestinenhöhe südöstlich von Kunzendorf. Sämtliche Fürstlichkeiten waren im Gelände erschienen. Viele Zuschauer hatten sich aus den umliegenden Städten zu Fuß, zu Rad und Wagen aufgemacht. Die Flieger waren vom frühen Morgen an tätig. Das Oberkommando der roten Armee gab den Befehl zum Rückzug auf der Linie Pilzen-Leutmannsdorf, südöstlich von Schweidnitz.

* Bad Salzbrunn, 9. Sept. Der Kaiser ist heute nachmittag 3 Uhr aus dem Manövergelände zurückgekehrt.

### Letzte politische Nachrichten.

— Es ist zutreffend, daß bei der Reichsregierung Erwägungen schweben über eine etwaige Einführung einer Steuer auf Zündholzersatzmittel, das heißt also auf Taschenfeuerzeuge, denn um diese handelt es sich in erster Linie. Zu welchem Ergebnis diese Erwägungen aber führen werden, ist zurzeit noch nicht abzusehen.

* Madrid, 9. Sept. Nach den letzten amtlichen Nachrichten hatten die Spanier im Kampfe am 7. September in Tetuan 9 Tote.

### Zweiter internationaler Wettbewerb katholischer Turner in Rom.

* Rom, 9. Sept. Die Turngruppe Westdeutschlands erließ folgenden Protest: „Die deutschen Turner protestieren energisch gegen das den elementarsten Pflichten der Höflichkeit spottende Vorgehen des kirchenfeindlichen Janhagels. Vor drei Wochen zogen tausend italienische Arbeiter mit dem Bischof Bonamelli durch Bochum, Bürger aller Parteien begrüßten die fremden Gäste; die Regierung war ebenfalls vertreten und bestätigte so die Freiheit durch die Tat. Die deutschen Turner, die in Rom eingetroffen waren, hofften, die traditionelle Gastfreundschaft der Alma Mater der katholischen Kirche vorzufinden, während ihnen Angriffe des antiklerikalen Gesindels zuteil wurden und eine Polizeiverfügung erging, wonach die deutsche Nationalflagge verhüllt werden mußte. Die Turner protestieren gegen die Gewalttätigkeit des sog. freien Gedankens, welcher Rom beherrscht, indem sie gleichzeitig herzliche Brüderlichkeit gegen alle diejenigen, ob katholisch oder nicht, bezeugen, welche die Würde und die Ehre des gastfreien Roms wieder herstellen."

### Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

* Konstantinopel, 9. Sept. Ueber die gestrige Sitzung der türkisch-bulgarischen Konferenz wird noch bekannt, daß die Verhandlungen einen allgemeinen Charakter trugen. Die türkischen Vertreter machten keine Vorschläge bezüglich der Grenzlinie und stellten keine Anträge zu der Nationalitätenfrage. Die bulgarischen Vertreter verlangten eine bestimmte Stellungnahme zu dieser Frage und erwarten schriftliche Vorschläge. Die Verhandlung beschloß zunächst private Sitzungen abzuhalten ohne Hinzuziehung von Beiräten und Sekretären und ohne Abfassung von Protokollen. Heute abend findet in dem Hotel, in dem die bulgarischen Vertreter wohnen, eine private Zusammenkunft der Bevollmächtigten statt.

## ✝ Vom Unglück verfolgt

ist offenbar unsere Luftflotte, namentlich der Typ des Begründers unserer starren Luftschiffe, des hochverdienten Grafen Zeppelin. Trafen die ersten schweren Unfälle, die für Fahrten über Land gebauten Riesen-Luftschiffe, so hat nunmehr auch unsere Marine-Luftflotte der erste schwere Unfall betroffen. In diesen Tagen ist eben zu Friedrichshafen das zweite Marine-Luftschiff zu den Probefahrten aufgestiegen und schon trifft die Hiobspost bei uns ein, daß der Luftkreuzer L 1, der schon so prächtige Erfolge aufzuweisen hatte, einem plötzlich auftretenden Orkan völlig zum Opfer gefallen ist. Wir stehen damit vor einem erneuten schweren Verluste, aber nicht vor einer Entmutigung, und noch weniger vor der Vernichtung eines Systems, das in den schwierigsten Umständen seinen Befähigungsnachweis glänzend erbracht hat.

Gestern Abend kurz vor 10 Uhr brachte uns der Telegraph die folgende erste Nachricht:

)( **Helgoland, 9. Sept. Das Marineluftschiff L 1 ist heute abend 7 Uhr 18 Meilen nördlich von Helgoland verunglückt.** Von der Besatzung wurden **6 Mann gerettet.** Den ganzen Tag war **ruhiges Wetter** gewesen und erst gegen Abend setzte unerwartet ein **orkanartiger Sturm** ein. Das **Luftschiff** ist in den **Fluten versunken.**

### L 1 letzte Fahrt.

)( Helgoland, 9. Sept. Das Marineluftschiff L 1 traf bei strömendem Regen vor Helgoland ein, überflog die Insel in langsamer Fahrt und begab sich dann auf See, um mit der Hochseeflotte Aufklärungsmanöver auszuführen. Es ist dann von einem plötzlich einsetzenden orkanartigen Sturm erfaßt worden und auf das Wasser gedrückt worden. Eine Stunde später ist es gesunken.

### Die Besatzung.

)( Hamburg, 9. Sept. An Bord des bei Helgoland verunglückten Marineluftschiffs L 1 befanden sich: Korvettenkapitän Metzing, der Kommandeur des L 1 Kapitänleutnant Hanne als Führer, ferner die Oberleutnants zur See Wendt, Frhr. v. Maltzahn, Grimm, Ingenieur Wehner, Obermaschinist Lehmann, Steuerman Zimmermann, Obersignalmaat Balke, Signalmaat Kischner, Bootsmaate Bansmer und Menge, die Obermaschinistenmaate Müller, Lutz, Adam und Schönwälder, die Maschinistenmaate Storostzizki und Bruder, die Funkenmaate Spieler und Hegemeyer.

### Die Geretteten.

— Gerettet wurden von der 22 Mann zählenden Besatzung sieben Personen. Es sind dies die Oberleutnants zur See Wendt und Grimm, die Obermaschinistenmaate Lehmann, Schönwälder, die Funkenmaate Spieler und Hegemeyer. Der Name des Siebenten konnte noch nicht ermittelt werden.

### L 1.

Der „L 1" war der vierzehnte Bau, der aus der Werft am Bodensee hervorgegangen ist. Das Schiff wurde am 7. Oktober in Dienst gestellt. Bald darauf unternahm es unter Führung von Dr. Eckener eine Reihe glänzender Ueberseefahrten, so die 31stündige Dauerfahrt Friedrichshafen-Nordsee-Ostsee-Lübeck-Berlin-Johannisthal am 13. und 14. Oktober 1912. Später kreuzte das Schiff, das mit 162 Meter Länge bisher der größte Zeppelinkreuzer war, wiederholt die Nordsee und die Ostsee. Der „L 1" war mit drei Maybachmotoren von je 170 Pferdestärken ausgerüstet und hatte erst vor wenigen Tagen seinen Standort in Johannisthal verlassen, um an den Flottenmanövern vor Helgoland teilzunehmen.

### Die Katastrophe.

)( Helgoland, 10. Sept. Sobald die Katastrophe bemerkt wurde, stießen Torpedoboote zur Rettung in See. Man wird heute morgen versuchen, das Luftschiff zu heben und an Land zu ziehen.

Die große Zahl der Bemannung erklärt sich

daraus, daß der Kreuzer zu einer **30stündigen kriegsmäßigen Fahrt** aufgestiegen war. Deshalb mußte man sich auch stets in 1300—1500 Meter Höhe halten, um vor **Schüssen gesichert** zu sein.

Nach dem Sturze hielten sich die **Gondeln** einige Sekunden **über Wasser**, dann zogen die Metallteile dieselben nieder. Die **Monteure und Steuerleute** sprangen in See und suchten sich **durch Schwimmen zu retten.**

Alle, die sich in der **Kabine** befanden, fanden den **Tod in den Wellen.** Die Kälte der Luft, in der sich das Luftschiff aufhalten mußte, hatten das Gas stark beeinträchtigt. Der **Gasverlust** betrug **2400 Kubikmeter.** Die **Last der Bemannung überstieg** schließlich die **Tragfähigkeit** und das Luftschiff began zu sinken. Der Führer gab den **ganzen Wasserballast** ab, um das Fallen aufzuhalten. In der Dunkelheit versagte schließlich noch das **Horizontalsteuer** und der Luftkreuzer schoß mit 20—22 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde in die See. Vor dem Sturze hatte der Kapitän durch **Funkentelegramm** angezeigt, daß er zu einer **Notlandung** auf dem **Meer gezwungen** sei. Er bat **dringend um Hilfe.**

Der Führer des L 1 war Kapitänleutnant **Hanne;** er war der Sohn eines Hamburger Pastors.

Die Luftschiffhalle, von der das Luftschiff Montag mittag in **Hamburg ausgefahren** war, wurde von allen Seiten, sobald die Nachricht bekannt geworden war, mit telepoanischen Anfragen bestürmt, da zunächst niemand die Schreckensnachricht glauben wollte.

)( Helgoland, 9. Sept. Bei dem Untergang des L 1 sind **6 Mann gerettet** worden und **16 ertrunken.** Die Katastrophe trat ein, als der Wind aus Südwest nach Nordost umsprang. Die Manöver der Hochseeflotte wurden nicht abgebrochen.

Das Gerippe des Luftschiffes soll bei dem Aufprallen auf die Flut gebrochen sein.

)( Helgoland, 10. Sept. Noch am späten Abend sandte die Kommandantur an den Kaiser ein längeres Telegramm, welches den Hergang der Katastrophe meldet.

### In England.

)( London, 10. Sept. Die Nachricht von dem Untergang des L 1 rief in England überall großes Mitgefühl für das deutsche Volk und die Verunglückten wach. — Die „Daily Mail" sagt, nie sei die deutsche Luftflotte so schwer von einem Unglück getroffen worden. Mit Stolz konnte sie sagen, daß trotz allem Unglück sie bisher kein Menschenleben gefordert habe.

### L 2 in Fahrt nach Helgoland.

)( Friedrichshafen, 10. Sept. Das eben fertig gestellte Marineluftschiff L 2 ist gestern zu einer **50stündigen Probefahrt** aufgestiegen, dieselbe wird sich nach Helgoland erstrecken.

### Unliebsame Manövervorfälle.

* Karlsruhe, 9. Sept. Wie süddeutsche Blätter melden, soll es im Bereich der Manöver des 14. Armeekorps in Baden angeblich zu ernsten Zwischenfällen gekommen sein. Aus Gundelfingen wird dem Berliner Tageblatt gemeldet: Ein verheirateter Reservist war wegen Ungehorsams auf Strafwache gestellt worden. Als er auf Posten vor dem Gundelfinger Rathaus stand, gab er wiederholt vorübergehenden Personen gegenüber seinem Groll gegen die Vorgesetzten Ausdruck. Das hatte zur Folge, daß eine große Anzahl von Zivilpersonen sich zusammenrottete und gegen das Rathaus schließlich einen Steinhagel eröffnete. Die gesamte Wache mußte herbeigerufen werden, und erst nach längerer Zeit gelang es, die Ordnung wieder herzustellen. Aus Brombach liegt eine Meldung vor, wonach sich der dortigen Einwohnerschaft eine große Aufregung bemächtigte, als die über Sonntag zu Quartier liegende 11. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 109 am Samstag einrückte. Es sei ein zweifacher Appell abgehalten worden, obwohl die Truppen erst abends gegen sechs Uhr eingerückt waren. Bald darauf wurden sie ins Biwak kommandiert. Ein Zivilist forderte den Kompagniechef auf, den zweiten Appell zu beenden. Auf Befehl des Kompagniechefs wurde er hierauf von Soldaten vom Platz gewiesen. Die Menge nahm hierauf eine so drohende Haltung ein, daß die Soldaten den Mann wieder frei geben mußten.

### Die Franzosen zur Reise Constantins.

:: Paris, 9. Sept. Die französischen Blätter wollen aus guter Quelle wissen, die Reise König Konstantins von Griechenland nach Berlin verfolge wichtige politische Zwecke. Er wolle seinen kaiserlichen Schwager Wilhelm II. veranlassen, bei seinen Bundesgenossen in Wien und Rom dahin zu wirken, daß sie die griechischen Forderungen in der Albanischen Frage unterstützten.

### Die Spanier in Marokko.

)( Madrid, 9. Sept. Die letzten Nachrichten aus Tetuan bezeichnen die Lage dort sehr ernst. Die Marokkaner machten einen allgemeinen Sturmangriff. Die Spanier sind gezwungen, Ausfälle zu machen, die starke Verluste herbeiführen. Der alte Raisuli soll sich an der Spitze einer großen Menge Aufständischer gegen Tetuan wenden. Es sind dringend Verstärkungen gefordert worden.

### Englisch-japanische Abmachungen.

:: Tokio, 9. Sept. Es steht fest, daß Japan nichts gegen China unternehmen wird ohne Englands Einvernehmen. Es besteht schon seit längerer Zeit ein Vertrag zwischen Japan und England über das Jantse-Gebiet. In allen Ministerien herrscht hier eine fieberhafte Tätigkeit. Truppen werden aber nicht nach China abgehen, wenn England nicht seine Einwilligung erteilt.

### Ein neuer Todessturz.

* Johannisthal, 9. Sept. Der Flieger Dr. Ringer, der auf Fokker heute früh 6 Uhr 29 Minuten hier aufgestiegen war, um sich um einen Preis der Nationalflugspende zu bewerben, stürzte 9 Minuten später in der Gegend von Rudow am Teltowkanal aus ungefähr 200 Meter Höhe herab. Dr. Ringer ist tot, sein Apparat ip vollständig zertrümmert.

### Cholera.

* Lemberg, 9. Sept. Heute sind in der kleinen Gemeinde Oporzec (Bezirkshauptmannschaft Strij) zwei Cholerafälle bakteriologisch festgestellt worden.

* Petersburg, 8. Sept. Die Stadt Cherson wurde für choleragefährdet erklärt. Das Gouvernement Cherson und die angrenzenden Kreise, Balta im Gouvernement Podolien und Dnjeprowsko im Gouvernement Taurien wurden für cholerabedroht erklärt. Gegen die Einschleppung der Cholera aus Rumänien über die Landgrenze wurde Bessarabien für cholerabedroht erklärt.

### Letzte unpolitische Post.

* Vaihingen, 9. Sept. Die durch den Massenmörder Wagner Verletzten befinden sich weiter auf dem Wege der Besserung. Wagner ist jetzt vollständig von der Außenwelt abgeschlossen. Ueber sein Tun und Treiben und sein Befinden darf vom Krankenhause keinerlei Auskunft erteilt werden; er wird streng als Gefangener behandelt. Die Voruntersuchung ist abgeschlossen.

* Hamburg, 8. Sept. Als der in Moorfleth am unteren Landweg wohnende Landwirt Eggers heute von der Arbeit nach Hause zurückkehrte, fand er seine Frau erschlagen und erhängt vor. In der Wohnung war alles durchwühlt. Ueber die Täter ist bisher nichts bekannt.

Zu dem Raubmord in Moorfleth wird noch gemeldet, daß Frau Eggers bei der Arbeit im Keller von den Räubern überrascht und hinterrücks erschlagen wurde. Dann begaben sich die Räuber in die oberen Räume, zertrümmerten den Geldschrank und stahlen über 1800 Mark. Das im Küchentisch liegende Portemonnaie und die Gold- und Silbersachen sind unberührt geblieben.

* Helgoland, 8. Sept. Der Bergungsdampfer Albatros hat vom Wrack des Torpedobootes S 178 ein gut erhaltenes großes Torpedolanzierrohr mit Torpedo und einen gut erhaltenen Scheinwerfer, bei dem der Spiegel noch heil ist, geborgen und an Land gebracht.

* Freiburg i. B., 9. Sept. Nach dem Genuß von Tollkirschen ist hier eine aus fünf Personen bestehende Familie erkrankt. Ein Kind ist schon im Krankenhaus gestorben.

### Vermischtes.

(—) Neues von den Trabanten des Jupiter. Ueber eine interessante neue astronomische Entdeckung, die dem bekannten Leiter der amerikanischen Harvard-Sternwarte Prof. W. H. Pickering gelungen ist, berichtet Camille Flammarion im New York Herald. Auf Grund neuer Beobachtungen, die Pickering auf einer Beobachtungsstation auf der Insel Jamaika gewinnen konnte, kommt der Gelehrte zu dem Schluß, daß der erste der Jupitertrabanten, den die Astronomie „Jo" taufte, aus einem Meteorenschwarm besteht und daß diese Analyse, die die Trabanten des Jupiters in ihrem Wesen den Ringen des Saturn annähern werde, wahrscheinlich auch für die übrigen Trabanten gelten wird. Mit andern Worten, es handelt sich um wasserlose und vegetationslose Staubwellen, um mehr oder minder nahe verbundene und zusammengehäufte kosmische Teilchen. Die wechselnde elliptische Gestalt dieses Himmelskörpers, die bei günstigen Beobachtungsbedingungen auffiel, erklärt sich nach der Hypothese Pickerings durch Staubfluten und Staubebben.

(—) Esperanto-Geld. Der schöne reformatorische Eifer, mit dem die Anhänger des Esperanto für eine allen Völkern der Welt gemeinsame Sprache kämpfen, schickt sich an, nun auch auf das Münzwesen einzugreifen. Im Zusammenhang mit dem jüngsten Esperanto-Kongreß in Bern sind bereits die ersten Geldstücke eines einheitlichen internationalen Münzwesens geprägt worden. Auf der Vorderseite dieser Münzen sieht man das Kopfbild des Dr. Zamenhof, des Erfinders des Esperanto, auf der Rückseite ein Esperantowappen mit der Umschrift: „Jubilão de Esperanto 1887—1912" und die Wertbezeichnung der Münze: „1 Sm." „Sm" ist die Abkürzung für das Wort spesmil, der Grundlage der angestrebten internationalen Münzeinheit. 10 spesmils enthalten genau 8 Gramm Gold, 1 spesmil entspricht in seinem Werte ungefähr 2 M. oder 2,50 Frs. Durch diese Münzeinheit hoffen die Anhänger des Esperanto eine Brücke zwischen dem Dezimalsystem und den Abarten der britischen Währung zu schlagen. Der Anreger dieser Münze ist der Privatdozent an der Genfer Universität Rene de Saussure. Die internationale Esperanto-Gemeinde hat sich das Ziel gesetzt, mit der Zeit die Einführung dieser Münze als eine Art internationaler Hilfswährung in allen Kulturstaaten durchzusetzen, um damit die Auswechselung fremder Münzarten zu erleichtern.

**Wetter-Aussichten für den 11. September:**
Meist heiter, trocken und warm.

**Witterungs-Beobachtungen vom 9. September:**
Höchste Tagestemperatur: 18 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 9 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 12 Grad über Null.
Das Barometer steigt langsam.

### Briefkasten.

Herrn **Hubert H.,** Otzenrath und Titz. Die Strohnotierung in der **Neuß-Grevbr. Zeitung** ist **die richtige, der amtlichen Meldung** der Kommission entsprechend.

## Amtliche Fruchtpreise zu Neuß.

**vom 10. September.**

| | | | | M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Neuer Weizen | 100 Kilo | 1. | Qualität | 19 | 60 |
| " " | " " | 2. | " | 18 | 60 |
| Neuer Roggen | 100 Kilo | 1. | Qualität | 16 | 10 |
| " " | " " | 2. | " | 15 | 10 |
| Alter Hafer | 100 Kilo | 1. | Qualität | 17 | 80 |
| " " | " " | 2. | " | 16 | 50 |
| " " | " " | 3. | " | 13 | 50 |
| Neuer Hafer | 100 Kilo | 1. | Qualität | 16 | — |
| " " | " " | 2. | " | 15 | — |
| Wintergerste | 100 Kilo | 1. | Qual. | 15 | 20 |
| " | " | 2. | " | 14 | 20 |
| Kartoffeln, neue, 50 Kil. | | | | 2.00 | —2.50 |
| Heu, neues 50 Kilo | | | | 2.40 | —2.60 |
| Luzernerheu, neues 50 Kilo | | | | 3.00 | —3.50 |
| Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo | | | | 8 | — |
| Breitdruschstroh 500 Kilo | | | | 10 | — |
| Roggenrichtstroh 500 Kilo | | | | 11 | — |
| Butter per Kilo | | | | 2 | 80 |
| Hiesige Landeier p. Stück | | | | 10—11 | Pf. |
| Kleie 50 Kilo | | | | 5 | 50 |

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

### Preisnotierungen der Neusser Oelmüller.

**Neuß, 10. September.**

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) | 67 | — |
| Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß) | 69 | — |
| Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher. | | |
| Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise | 114 | — |
| " " " kleine | 118 | — |
| Raps 100 Kilo 1. Qualität | 28 | — |

Geringere Qualitäten 10—20% niedriger.
Rüböl und Kuchen unverändert.


Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langen schweren Leiden, Montag nachmittag gegen 7 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere unvergessliche herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

die wohlachtbare

**Frau Johann Heck**

geb. **Christine Bollig**

im Alter von 62 Jahren, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der heiligen Sakramente der römisch-katholischen Kirche zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Neuss, den 10. September 1913.

Die feierlichen Exequien finden Donnerstag, den 11. September, morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, die Beerdigung nachmittags 4 Uhr vom Hause Michaelstr. 27. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

**Wo ist Colleti?**

**Zahn-Praxis**
**Hans Ed. Maatz**
Fernsprecher 451
Büchel 22. Josten-Passage.

**Haus** 10 Räume Stall Schuppen u. Lagerplatz i. der Breitestr. gel. wegzugsh. bill. zu verk. Off. u. M 444 an die Expd.

**Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Offerte mit Preisang. unter N 445 an die E.

Schönes **Unterhaus** Kaiser-Friedrichstr. 112, zu vermieten. Näh. daselbst.

**Schöne Wohnung** 1. Etage in Grevenbroich Kölnerstr. 20 z. vermieten.

2, 3 und 4 **Zimmer-Wohnung** a. ruh. Leute bill. z. verm. Jülicherstr. 79.

Ruhige **Wohnung** von 3 Räume 2. Etage an alleinstehenden Herrn od. Dame oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Friedrichstr. 29.

**2. Etg. 3 Zimmer** u. Mans. Koch u. Leuchtgas 1. Okt. z. verm. Erftstr. 11.

**3 Zimmer** u. M. erste Etage Okt. zu vermieten Furthterstr. 13.

Eine 4 **Zimmer-** u. eine 2 **Zimmer-Wohnung** an ruh. Familie zu vermiet. Furtherstraße 45.

Per 1. Okt. **Wohnung** von 3 Räumen an kleine Familie zu vermieten. Näh. Plankstr. 32.

**3-Zimmerwohnung** z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Uhlandstr. 21, 1. Et.

Praktisch abgeschlossene **3 Zimmerwohnung** in der Göthestraße Nr. 6 preiswert zu vermieten. Näheres **H. Ingerfeld,** Nordkanalallee 16.

Elegantes **möbl. Zimmer** zu vermieten. Jülicherstr. 13.

**2 Zimmer** zu vermieten. Glockhammer Nr. 11.

Junger Mann sucht z. 1. Okt. **möbl. Zimmer** mit voller Pension. Off. m. Preis u. B 447 a. d. E.

**Chauffeurschule**
**Bingen a. Rhein**
Staatsaufsicht.
Kostenloser Stellennachweis.
:: **Prospekte frei** ::

**Agent sofort gesucht.** H. Jürgensen u. Co., Zig.- u. Zigarett.-F., Hamburg 22

Mann von 18—45 Jahren kann sich zum **Chauffeur** ausbilden u. sichere Lebensst. schaffen. Lehrz. 4 Wochen. Schulg. gering. Beruf gleich. Eintr. bald. **Schachtschabel & Co.,** G. m. b. H., Aut.-Werk, **Halle** a. d. S.

**Einige jüngere Leute** mit schöner Handschrift für größeres Bureau gesucht. Solche, die stenographieren können und Maschinenschreiber sind, erhalten den Vorzug. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter B 741 an die Exped. d. Z. erbeten.

**Junger Schriftsetzer** für sofort gesucht. **Heinrich Garenfeld,** Capitelstr. 24.

**2 Stellmacher-Gehülfen** sucht **Sturm,** Hammtorstr. 16.

Einen tüchtigen **Fabrikschreiner** sucht **R. Lounes,** Kunstwollfabrik.

**Lehrling** für Back- und Konditorei, der gleich verdient, ges. **Franz Heiemann,** Neuß, Oberstr. 30, Tel. 1162.

Ordentl. Schuhmachergeselle sof. ges. Erftstr. 11.

**Kräftiger Schmiedelehrling** gesucht. **Johann Bierewirth, Holzheim.**

Wegen Eintritt des jetzigen z. Militär suche einen braven **Ackerknecht** Lohn nach Uebereinkunft. **Gottfried Breuer,** i. Horrem b. Dormagen.

**Junge** zu einem Pferde sofort gesucht. Oberstr. 95.

**Jüngere Verkäuferin** für mein Kurzwarengeschäft per 1. Okt. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. 2c. u. B 434 an die Exped.

**Weißstickerin und Lehrmädchen** gesucht. **Geschwister Neumann** Neustraße 3.

Braves fleißiges **Mädchen** vom Lande für alle häusliche Arbeiten gesucht. Büttgerstraße 18.

**Novesia Verein kath. Kaufleute.**
Heute abend 9 Uhr
**Versammlung.**
**Bericht über die General-Versammlung der Krankenkasse.**
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um allseitiges Erscheinen.
**Der Vorstand.**

**Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.**
**Donnerstag, den 11. Sept., abends 8 Uhr** im Jugendheim Fortitudo
**Versammlung mit Vortrag**
des **Frl. Behm** aus Berlin.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. Der Vorstand erwartet, daß die **Mitglieder** pünktlich und vollzählig erscheinen werden. — Diejenigen, welche den **Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung** mitmachen wollen, werden in der Versammlung hören, wann und wo derselbe beginnt.

**Obst zum Pressen**
übernimmt die
**Langwadener Krautpresserei.**

Gut erhaltener **Schlagwagen** zu verkaufen. Oberstr. 41.

Schöner **Gasofen** und kl. **Kohlenofen** billig z. verk. Bahnhofstr. 3, 1. E.

**England. Au pair.**
Gegen kleine Hilfe im Haushalt (bestehend aus einer älteren u. jüngeren Dame) wird **junges Mädchen** nach Chandlerskord gesucht, das dafür Kost u. Logis samt engl. Stund. bekommen würde. Gefl. Angebote erbeten u. O 446 an die Exp. d. Bl.

Aelteres **Mädchen** in Küche und Hausarbeit selbständig in kleinem Haushalt ohne Wäsche gesucht. Crefelderstr. 60.

In herrschaftlich. Haushalt perfektes **Küchenmädchen** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **Frau Heinz Lounes,** Friedrichstraße 49.

In herrschaftlich. Haushalt wird ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfragen in der Expedition

**Mädchen** für Küche u. Hausarbeit per 1. Oktober gesucht. Nordkanal-Allee 24, 1. Et.

Sauberes, fleißiges **Mädchen** für kleinen Haushalt bei guter Behandlung und dauernder Stellung zum 1. Oktober gesucht. **Frau Cor. Adrian, M.Gladbach,** Blumenbergerstraße 1.

Braves fleißiges **Mädchen** oder jg. Frau für ½ od. ganze Tage gesucht bei gutem Lohn. Wo, sagt die Exped.

**Mädchen** in allen Hausarbeiten erfahren, per sofort gesucht. Büchel 48.

18jähr. **Mädchen** sucht Stelle in ruhigem kinderlosen Haushalt. **Engelb. Kern,** Zons a. Rh.

Zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeiten per sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. Friedrichstr. 11.

**Mädchen** für kleinen Haushalt (ohne Kinder) welches selbständig arbeiten kann gesucht. **Wevelinghoven,** Poststr. 94.

Tüchtiges **Dienstmädchen** für alle häusliche Arbeiten sofort gesucht. **Grevenbroich,** Bahnstraße 109.

Mädchen sucht Stelle für halbe Tage. Leostr. 21.

Prop. **Mädchen** sucht Stundenstelle. Ausk. in der Expd.



**Geschäfts- und Reklame-Räder** ohne Luft, in jeder beliebigen Farbe, für Metzger und Bäcker unentbehrlich, empfiehlt **Keller,** Rheinstr. 28. **Herren- und Damenräder leihweise.**



Schöne junge **Schweine** 8 Wochen alt hat z. verk. **Joh. Spicker,** Büderich, Neckenbroichstr.

**Prachtv. neuer weißer Herd** 1 Jahr im Gebr. wegzugsh. 1. Okt. unter Garantie bill. abzugeben. Gartenstr. 33 c, 1. Etg.

**Kath. Gesellenverein**
**Schreinerfachabteilung.**
Mittwoch abend ½9 Uhr
**Versammlung.**
Erscheinen aller unbedingt erforderlich.
**Der Vorstand.**

**Kath. Gesellenverein.**
**Bäckerfachabteilung.**
Mittwoch abend 7 Uhr im kath. Gesellenhause
**Versammlung,**
zu welcher auch Herr Präses sein Erscheinen zugesagt hat.
**Der Vorstand.**

**Jugendverein Fortitudo.**
Heute abend punkt 8¼ Uhr:
**Leseprobe**
für das Theaterstück.
Alle Spieler müssen pünktlich erscheinen.
**Der Leiter.**

**Futtergerste** zu haben bei **Hoevels,** St. Nicolas, b. Kapellen, Kr. Grevenbroich.

**Schlafzimmer** u. **Küche** nur 375 Mk. **Olligs,** Oberstr. 94.

Schöne **Wohnzimmer- und Schlafzimmermöbel** billig zu verkaufen. Jülicherstr. 13.

**Füllofen** billig abzugeben. Kaiser-Friedrichstr. 112.

**Großer Posten Sofas und Chaiselongues** fertig auf Lager in allen Preislagen u. 29 bis 58 M. Polsterei Büttgerstr. 79.

**Guterhalten. Butter- und Schmalzkübel** kaufen stets **Gebr. Kamps,** Crefeld, Petersstr. 49/55

**Sarah Bernhardt**
gastiert
ab Samstag 13./9.
in Neuss.

†

**Das Jahrgedächtnis**
für die verstorbene
**Frau Heinrich Fischer**
**Christine** geb. **Pütz**
findet Donnerstagmorgen 1/9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
**Die Familie.**

**Freiwillige Versteigerung.**
**Am Donnerstag, den 11. Sept. cr., vorm. 10 Uhr,** soll zu Neuß im Pfand-Lokale Breitestraße 40
**1 gebr. Fahrrad**
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
**Michler,**
Gerichtsvollzieher.

**Kapitalien**
zu mäßigem Zinsfuß ist auszuleihen beauftragt **A. Hansen,** Königstr. 66, Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft.

**Kapitalien**
für
**2. Hypotheken**
auf 5 bis 10 Jahre unkündbar unterzubringen. Zinsfuß 6%. Hypothekenbriefe werden angekauft.
Ang. unt. **B W 544** an **Ed. Krause, Ann.-Exped., Essen-Ruhr.**

**Gelegenheitskauf!**
Neues Haus, mit 3 abgeschlossen. 3 Zimmeretagen, praktisch gebaut, für 12000 M. mit 500 M. Anzahlung sofort zu verk.
Zu erfr. in der Exped.

**Einfamilienhaus**
herrschaftl. eingerichtet in schönster Lage am Stadtgarten mit Zentralheizung elektr. Licht, Wintergarten großer Garten zu verkauf. Näheres **Schorlemerstr. 91.**

**Haus**
Josefstr. 114b, wo bis jetzt Bäckerei betrieben wurde, per 1. Oktober **2—3—4 Zimmer-Wohnungen,** mit oder ohne Mansarde, zu vermieten.
Näh. Josefstr. 114b.

**Einfamilien-Haus**
in bester Lage der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die einzelnen Etagen eignen sich auch zum getrennt vermieten. Anfragen erbitte u. **O 753** an die Exped. dieser Ztg.

In unserer **Büchelpassage** sind zum 1. Okt. ev. sofort noch zu vermieten: Eine **2. Etage** mit 8 großen Räumen, Mansarde, Waschküche, Keller, Dachbleiche und Dachgarten, Centralheizung, Gas und elektr. Anschluß, Bad sowie Personen-Aufzug am Büchel; ferner: eine **1 Etage** mit 6 großen Räumen am Hammtor, sonst alles, wie vorher, ohne Aufzug.
Reflektanten wollen sich zwecks Besichtigung melden: Glockhammer 40.
**Wilh. Josten Söhne.**

**Ladenlokal**
**zu mieten gesucht.**
Off. mit Preis unter **L 443** an die Exped.

**Ladenlokal** m. u. o. Wohn. zu verm. **3 Zimmerwhg.** zu verm. **Edm. Schmitz,** Marienstraße 18.

Nordkanalallee 28 abgeschlossene
**Parterre-Wohnung**
4 Zimmer, Küche und Badezimmer, per 1. Okt. zu vermieten.
**Chr. Peter Adolphs,**
Crefelderstraße 64.

**6 Zimmer**
ganz oder geteilt per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres **Noithausen,** Capellenstraße 14.

Per 1. Oktober zu vermieten
**Etage 4 Zimmer,**
Küche und Bad in herrschaftlichem Hause inkl. Heizung a M. 800.—
Näheres unter **H 736** an die Exped. d. Ztg.

**Sarah Bernhardt**
spielt ab Samstag 13./9. mit ihrer Truppe in Neuss.

---

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute Nachmittag um 3 Uhr verschied sanft und gottergeben, nach mehrwöchigem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

**Frau Maria Rheins**

geborene **Ancion**

im 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

**Neuss und Düsseldorf,** den 9. September 1913.

**Dr. Franz Rheins**
Geh. Sanitätsrat
**Elfriede Rheins**
**Max Rheins**
**August Ancion**
**Johanna Ancion**
**Felix Ancion.**

Die feierlichen Exequien finden statt in der St. Marienkirche zu Neuss am Freitag, den 12. September, vormittags 9 Uhr, die Beerdigung am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Neuss, Erftstr. 48 aus.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

---



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 6 Uhr meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, den wohlachtbaren

**Herrn Carl Tillmann**

unerwartet, aber wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im Alter von 58 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Neuss-Neusserfurth, Kaarst, Hehn** bei M.Gladbach und **Schiefbahn,** den 9. September 1913.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag den 12. September, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Neuss-Weissenberg, daran anschliessend findet die Beerdigung statt.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so möge man dieses als solche betrachten.

---



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 9¼ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

**Caspar Schmitz**

nach langem, mit bewunderungswürdiger Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 67 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kathol. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Neuss-Weissenberg,** den 9. September 1913.

Die feierlichen Exequien finden statt Donnerstag, den 11. cr., morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Joseph; gleich danach die Beerdigung vom Sterbehause aus.

Sollte Jemand aus Versehen eine besondere Einladung nicht erhalten haben, so möge man dieses als solche betrachten.

---

4 kleine **Zimmerwohnung** Brandgasse 2 zu vermieten.

**3—4 Zimmer**
zu vermieten.
Mühlenstr. 19.

**Abgeschlossene**
**1. Etage**
3 Zimmer, Götheстr., zu vermieten.
**H. Habu,** Crefelderstr. 60

Schöne
**3 Zimmerwohnung**
in der N. d. B., a. kl. Fam. per 1. Okt. zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

**Trauer-Artikel**
wie schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w. in grosser Auswahl stets vorrätig.
**Kaufhaus Gebr. Alsberg,** Neuss Oberstr. 120/24.

**Hammtorstraße 16**
**3 Zimmer** u. **Werkstätte** zu vermieten.
Näh. Neuß Niederstr. 62.

**3-Zimmer-Wohnung**
abgeschl. **2. Etage** in der Götheстr. z. 1. Okt. z. verm.
Näh. Nordkanalallee 44.

---

# Prozession nach Knechtsteden

## zu Ehren der schmerzhaften Gottesmutter Maria

**am Sonntag, den 21. September.**

Morgens 1/45 Uhr: **Austeilung der heil. Kommunion** in der **Münsterkirche.**

5 Uhr: **Sakramentalischer Segen** und **Auszug der Prozession.**

Gegen 8½ Uhr: Ankunft in Knechtsteden, **Ansprache, heil. Messe** und **Austeilung der heiligen Kommunion.** Auch ist noch Gelegenheit zum Beichten.

10 Uhr: **Feierliches Hochamt** für die Neußer Pilger.

12½—1½ Uhr: **Betstunde** für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Prozessionsvereins; darauf **Segen** und **Auszug** der Prozession.

Gegen 5½ Uhr Ankunft in der Stadt. **Schlußandacht** mit **Predigt** in der Münsterkirche.

Kinder dürfen nur in Begleitung der Eltern an der Prozession teilnehmen. Die Pilger werden gebeten, den Anordnungen der Brudermeister Folge zu leisten.

**Der Vorstand.**

---

**Bekanntmachung.**

Die Liste der stimmfähigen Bürger der Stadtgemeinde Neuß liegt nach Vorschrift des § 19 der ...nung für die Rheinprovinz und des Orts... vom 9. Mai 1911 vom **15. bis 30. dss. Mts.** im städtischen Steuerbüro (Rathaus, Zimmer Nr. 17) offen.

Während dieser Zeit kann jeder Einwohner der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Unterzeichneten Einwendungen erheben.

In der Liste ist die während der Personenstandsaufnahme im Oktober 1912 innegehabte Wohnung angegeben.

**Neuß,** den 10. September 1913.

Der Bürgermeister:
In Vertretung: **Klein.**

---

**Kath. Kreuzbündnis, Ortsgruppe Neuß.**

Am **Donnerstag, den 11. cr., abends 1/2 9 Uhr,** ist im **kath. Gesellenhause**

**Versammlung mit Vortrag.**

Es ist unbedingte Pflicht eines jeden Mitgliedes zu den Versammlungen stets und pünktlich zu erscheinen.

Freunde und Gönner der Abstinenz sind stets willkommen.

**Der Vorstand.**

---

**Malschule**
**für Kunst- und Dekorationsmalerei**
**Neuss, Friedrichstrasse 24, Neuss**
Beginn des Wintersemesters ab 1. Oktober bis 1. April 1914. — Praktische Ausbildung in: Freihandzeichnen nach Vorlage, Modellen etc. Leimfarbenmalerei, Zeichnen u. Malen v. Decken Wänden etc. Malen v. Schilder, Schriften, Holz Marmor sowie Glasvergoldung, Stilisierübungen Blumenmalen etc. Figurenzeichnen und Malen nach Vorlagen und Natur Landschaftszeichnen und Malen.
**Vorträge mit Uebungen und Lichtbilder.**
Interessenten sind zur zwanglosen Besichtigung v. Schülerarbeiten, sowie der enormen Auswahl an Vorlagen etc. gebeten. — Prospekte gratis.
**Anmeldungen** erbeten **Montags, Mittwochs und Donnerstags abends von 8—10 Uhr Friedrichstrasse 24.** Ausser dieser Zeit **Oberstrasse 44.**
**Franz Jakob Meschede, Maler.**

---

**Delhoven-Hackenbroich.**

Die **Zeitungsträgerstelle** für diesen Bezirk haben wir dem Herrn

**Chr. Habig in Delhoven Nr. 21**

übertragen.

**Abonnementsbestellungen** auf die Neuß-Grevenbroicher Zeitung pro Oktober nimmt derselbe heute schon entgegen, ebenso **Inserat-** und **Druckaufträge.**

**Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbr. Ztg.**

---

**Leichtes Pferd u. Wagen zu verkauf.**
60 Hühner 1912 u. 1913, 300 Liter Apfelwein, 1 Herd, Leitern, 1 Hund, Dobermann, 1 500 Liter Faß, wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen.
**Th. Leuchtenberg,**
**Grimlinghauserbrücke Nr. I. 127.**

**Schweres**
**Pferd**
umständehalber billig zu verkaufen. Näh. **Wilmer, Worringen,** Bergerstr. 23/24.

**Elektrische Klaviere,** gew. Klaviere u. Musikwerke, gebr., wie neu hergericht. gegen Ratenkauf u. mietw. abzug. Vorh. Instr. w. i. Zahl. genom. **Lenzen & Co., Crefeld,** Telephon 851.

Alleinst. kath. Handw., 35 J. alt, gesund, stattl. Ersch., ehrl. Charakt., Vermögen 25000 Mk. u. gut. Gesch., s. die Bekanntsch. eines häuslich erzogenen kath. Mädchens in gleich. Alter und aus vermög. Familie
**zwecks**
**Heirat.**
Nur ernstgem. Off. u. **H E 35** besorgt d. Ann.-Exp. **Mathias Jstas, Grevenbroich,** Niederrh.

Günstig f. Brautl. u. zur Einricht. v. möbl. Zimmer Bett, Patent- und Capokmatratze, Waschkomode, Nachtkonsole Marmor, Schrank alles wie neu sehr billig abzugeben.
Näheres in der Exped.

**Eich. Treppe**
zu verk. **Pet. Leven,** Kaarsterbrücke.

---

Steigen Sie eine Treppe!




**Neu eingetroffen!!!**
**Große Posten Jackenkleider-Stoffe,**
nur moderne Farben und Webarten,
**zu außergewöhnl. billigen Preisen.**

**Mantel- u. Ulsterstoffe**
für Herren und Damen.
**Reizende Neuheiten**
**Blusenstoffe.**
**Reste und Coupons**
**Burkin**
**für Herren- und Knaben-Anzüge.**
**Baumwollwaren-Reste**
**zum Teil nach Gewicht.**
**Sassen's Restelager, Neuß,**
**1. Et. Crefelderstr. Ecke Schwannstr. 1. Et.**
**Tel. 294.**

---

**Kino Novesia** Inhaber: **Aug. Koppenburg**
Von Dienstag bis Freitag.
Erstklassiges Elite-Programm.
**U. a. Die Sünde.** Drama in 2 Akten.
Eine Meisterschöpfung deutscher Filmkunst.
**Der falsche Generaldirektor**
Ein modernes Großstadtdrama in 2 Akten.
Weiter ein brillanter, staunenerregender **neuer Wild-West-Schlager.**
**4 Humoresken — 1 prachtvolles Naturgemälde**
und die große Extra-Einlage:
**Das Rosenwunder.**
Die Legende der hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. (Drama in 2 Akten.)
Aufdringendes, stürmisches Verlangen prolongiert!

---

**Turn- und Schwimm-Verein für Frauen- und Mädchen.**
Heute Nachmitteg von 5—6 Uhr, in der Turnhalle der Städt. Oberrealschule **Beginn der regelmäßigen Uebungsstunden** der
**Kinder-Turnstunde.**
Donnerstag, abends von 8—9 Uhr, ebendaselbst **Turnstunde für Frauen und Mädchen.**
Dienstags, abends von 8—9 Uhr, in der Neußer Volksbadeanstalt **Schwimmstunde.**
**Der Vorstand.**

---

**St. Vincenzkonferenz zum hl. Quirinus.**
Der **Schulanfang** für unsere **Kleinkinderbewahrschulen** in der **Brückstraße, Rheinstraße** und **Michaelstraße,** ist auf
**Mittwoch, den 10. September**
festgesetzt.
**Der Vorstand.**

---

**Tanz-Kursus in der Bürger-Gesellschaft.**
Weitere gefl. Anmeldungen zu unseren diesjährigen **Donnerstag, den 11. Sept., abends 8½ Uhr,** im Saale der **„Bürgergesellschaft" in Neuß** beginnenden Schüler- und Abend-Cursen für junge Damen u. Herren nimmt Hr. Henseler, Oekonom der Gesellschaft entgegen.
Die neuesten Tänze gelangen zur Einübung.
**Claire u. Herm. Laaths-Potthoff, Düsseldorf**

---

Unserer verehrten Nachbarschaft, dem Artillerie-Corps, sowie allen denjenigen, welche sich an der herrlichen Dekoration der Canalstrasse anlässlich unserer Siegesfeier beteiligt haben, sagen wir hiermit unsern

**besten Dank.**

**Willy Pesch und Frau.**

---

**Wevelinghoven.**
Zum **1. Oktober** eröffne in der **Nordschule** hierselbst eine
**Handarbeitsschule**
**für schulentlass. u. schulpflicht. Mädchen.**
**Unterrichtszeit:** Mittwochs nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Monatliches Schulgeld für schulentlassene Mädchen 2 M., für schulpflichtige 1.50 M. Anmeldungen werden **Mittwoch, den 24. Sept., nachmittags 3 Uhr,** in der Nordschule entgegengenommen.
**Elisabeth Rath,**
**Amtlich geprüfte Handelslehrerin.**

Gebr. Herd zu verk. Furthrestr. 85.

Deutsch. Schäferh., m., b. zu kauf. Zu erfr. i. d. E.

---

**Sarah Bernhardt**
die grosse Tragödin
ab Samstag 13./9.
in Neuss.

**Apollotheater Düsseldorf.**
Direktion J. Glück.
**Größtes u. vornehmstes Spezialitäten Theater Deutschlands.**
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften
Anfang der Vorstellung 8 Uhr Ende 11 Uhr.

**M.-G.-V. „Eintracht".**
Morg. Donnerstag 9 Uhr **Beginn der regelmäßigen Proben.**

**Kartell der christl. Gewerkschaften.**
**Einladung!**
Am Donnerstag, den 11. Sept., abends 8 Uhr, findet im oberen Saale der **Fortitudo** (a. Markt) eine
**Versammlung**
des Gewerkvereins christlicher Heimarbeiterinnen statt. **Die Hauptvorsitzende Fräulein Behm-Berlin** und die Sekretärin Fräulein **Woff** werden reden.
Hierzu sind die Kollegen und hauptsächlich deren Frauen und Töchter herzlich und dringend eingeladen.
**Der Vorstand.**

**Katholischer Arbeiter-Verein Neuß.**
**Musik-Kapelle.**
Morgen Donnerstag abend punkt 8½ Uhr bei **Flob,** Niederstraße:
**Probe**
für den Theater-Abend am 5. Okt. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Schmidt,** Kapellmeister.
NB. Wegen Vergrößerung des Orchesters werden noch Musiker eingestellt und können sich in jeder Probe beim Kapellmeister melden.

**Jungfrauen-Kongregation der Marienpfarre.**
Donnerstag abend 8 Uhr
**Probe**
der **Gesang-Abteilung,** wozu freundlichst einladet
**Der Dirigent.**

**Zurückgekehrt**
**Zahnarzt**
**Zumbült.**
Erftstr. 28,
Telephon 359.

**Hut-Reparaturen,**
wie Aufbügeln, Waschen, Neueinfassen usw. bill.
**Hutbazar**
**Willy Ellinghaus,**
**Neuss,** Neustr. 17.







Depots: **Heinr. Kilbinger, Willy Papst,** Büchel.

Fräulein erteilt grdl. **Klavierunterricht.**
Off. u. **K 442** an die E.

**Wer erteilt Fräulein gründlichen französischen Unterricht?** Offert. unt. **J 441** an die Exped.

— **Einmachgläser!** —
— Wasch-, Trink- u. —
— Blumen-Bütten. —
**H. Schmitz,** Oberstr. 59.

**Sarah Bernhardt**
spielt die Hauptrolle in einer grossen historischen Tragödie.